Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Wzel den auch den Tanz mit Unordnung so vil nachpauen ist, Und es zu dise[n] Unsern
Zeiten gar gemein, Und als ichsem für ein ehr Und Zier gehalten wird so wellen
Wir anzeigen, ob es billich, Zier läßig, Und zuczaubl sey, Es sey den mensch in dreyley
Exercitio Wem soll. Den h. Crisostomo spricht also: Wan man zu dem Tanz, Gesang
springt, da sein die Teufel gegenwurtig; Gott hat uns die füß nit gegeben das wir
mit den selben springen Und hüpfen sollen, Wir die Complicier Und Gelenk, Den
als den Wellichen Tanzplätzen rüren sich die Teufel, Und verkünigen sich seine Diener.
Zum ersten zu erklärung dises Wortes Wie es drey Ding für die Sünd nemen.
Erstlichen die eigenschaft des Tanzens. Zum 2. Wirt uns auch Warnung Weis,
Und auch Warnung zu Wir den Tanz meiden Und Verlassen sollen.
Zum 3 Wan nun es Tanzen ein gerüstig Und verschuldigt sünd sey.
Damit es Tanzen oft sünd bestehet, so werden Vil gebiches fürzu erfordert.
Erstlich nach der Zeit, Welcher Tanz ein Weltlich person sein, den der geistlichen ist es
Verboten. Wie solches die Canones bezeugen. Ebenmäßig ist es auch Verbotten, Die da
Buß Ghem Weib sein sündt.
Die 2 eigenschaft eines zuläßigen Tanzes ist, es solchen beschehe mit gutten in einung Und
sich mit selbst zu noch andern zu Christlichen Ergötzen anfrägig. Wenn es nach eing mit
Ehebrechen auch einen Ehegrich, oder zur einen Verboten und, den sonst Wer es ein
Todsünd.
Die 3. es man mit Tanz zu Verboten Zeiten, nemlich Wan man andächtig sein betten
Und Buß thun sollen. Den es sagt der Magister Herkenkiarum. es es Tanzen und
son: Erstl: Und zigenlagen ein Todt sünd sey. Aug. beym Wer es den Hebraischen Dichtern
gewest, Wan sie hetten gesünnen, als es sie am Fürtag gesprungen, Und Eidtsbrüchigen
Weis Tanzten. Gravis peccat, qui in diebus festivis peccat, quam si alijs diebus
peccaret, sicut qui chorizat in diebus festivis, quod magis est gratum, quam laborare
manibus. Aug. Melig ist in die dnica arare, quam chorizare.